

Eberhard Spiess

Blunk, Harry: Die DDR in ihren Spielfilmen

1985

<https://doi.org/10.17192/ep1985.4.7377>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Spiess, Eberhard: Blunk, Harry: Die DDR in ihren Spielfilmen. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 2 (1985), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1985.4.7377>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Harry Blunk: Die DDR in ihren Spielfilmen. Produktion und Konzeption der DDR-Gesellschaft im neueren DEFA-Gegenwartsspielfilm.- München: Profil Verlag 1984 (= Reihe Wissenschaft), 371 S., DM 42,-

Die Arbeit von Harry Blunk, der von der Literatur- und Geschichtswissenschaft und damit mit glänzenden Voraussetzungen für eine solche Untersuchung kommt, muß als ein seltenes Ereignis auf dem Filmfachbuchmarkt angesehen werden. Nach eigenen Äußerungen kennt der Verfasser mehr als 120 DEFA-Spielfilme, deren Kurz-Stabangaben in einem Verzeichnis angefügt wurden. Seine wissenschaftliche Untersuchung bezieht sich exemplarisch auf folgende Titel: 'Der geteilte Himmel' (R.: Konrad Wolf, 1964), 'Netzwerk' (R.: Ralf Kirsten, 1970), 'Januskopf' (R.: Kurt Maetzig, 1971/72), 'Weil ich dich liebe' (R.: Helmut Brandes, Hans Kratzert, 1970), 'Der Dritte' (R.: Egon Günther, 1972), 'Die Legende von Paul und Paula' (R.: Heiner Carow, 1973) und 'Der nackte Mann auf dem Sportplatz' (R.: Konrad Wolf, 1974). Mit seiner Auswahl deckt der Autor recht weit gefächert Stilrichtungen und Filmgenres mit gesellschaftlichen und künstlerischen Implikationen ab. Da zu jeder Auswahl Einwände gemacht werden können, so wollen wir doch nicht verschweigen, daß dabei Titel speziell aus der Frühzeit der DEFA-Produktion vermißt werden, bei denen das ungleiche Verhältnis zwischen politisch-weltanschaulichem Anspruch und künstlerischem Resultat, wie z.B. bei 'Ernst Thälmann - Sohn seiner Klasse' (R.: Kurt Maetzig, 1954/55) oder 'Der Rat der Götter' (R.: Kurt Maetzig, 1950) Anlaß zur Kritik bietet. Der zuletzt genannte Titel ist sonderbarerweise nicht einmal im Filmverzeichnis enthalten.

Die zum Teil mit Tabellen erläuterten Analysen lassen eine fundierte Kenntnis der jeweiligen Filme und der filmtheoretischen und -kritischen Diskussion, sowie geschärftes analytisches Denken erkennen. Gehen wir allerdings davon aus, daß eine solche Veröffentlichung - gerade weil dergleichen hierzulande so selten ist - breiteste Kreise unserer Bevölkerung interessieren sollte, um wenigstens auf dem Weg über den Film einiges über Leben und Denken der Bürger der DDR zu erfahren, so sei die Frage erlaubt, wie weit das nomenklatorische Korsett, für eine wissenschaftlich fundierte Analyse selbstverständlich unerlässlich, für eine Art populärwissenschaftliche Buchausgabe gelockert werden könnte.

Der Band wird eingeleitet mit prinzipiellen Ausführungen über Art und Methode der Analysen und abgeschlossen mit einem Überblick über die Sozialisierungsfragen im gegenwärtigen Film der DDR, ein Kapitel, das gleichzeitig Anspruch erheben kann, als kleiner Essay in die Geschichte des DDR-Films einzuführen.

Eberhard Spiess